

Rostock, 17.11.2011

PRESSEMITTEILUNG Herbstplenartagung in Güstrow

“Wir haben heute Technologien und Schüler aus dem 21. Jahrhundert, Unterrichtskonzepte aus dem 20. Jahrhundert und eine Lern- und Arbeitsumgebung für Schulen aus dem 19. Jahrhundert” [Dirk von Gehlen](#)

mit Quelle:<https://twitter.com/dvg/status/1063315360496189440>

Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern hat sich dieses Jahr zur halbjährlichen Plenartagung am 16. und 17. November in Güstrow getroffen.

Die aktuellen Nachrichten der Bundesregierung zu DigitalPakt und der Digitalinitiative waren Anlass Diskussion auf der Güstrower Tagung in den letzten beiden Tagen. Schon der durch den LER MV initiierte und mitorganisierte Thementag "Die Schule der Zukunft" im vergangenen Mai wurde Impuls zu einer landesweiten expertenübergreifende AG "Digitale Schule" im Bildungsministerium MV, in der die technischen und pädagogische Grundlagen für MV entwickelt werden sollen. Dazu wurden die ersten Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt Schul-IT begrüßt, in dem Schulträger, Schulen und IT-Dienstleister zusammen arbeiten.

Für den Landeselternrat erscheint die momentane Praxis, pädagogische Fachkräfte als Ertüchtiger in technischen Belangen auszubilden oder über die Stundenumbewertungen verfügbar zu machen angesichts des Lehrermangels widersinnig. Die Lösung des Problems sehen wir in der Schaffung eines neuen Berufsbildes an unseren Schulen, dem "digitalen Hausmeister". Wir fordern daher, Ressourcen und Stellen für den technischen Support bereit zu stellen.

Als weiteres aktuelles Thema beschäftigte den Landeselternrat das neue Fach „Berufsfelderkundung“, das derzeit in 7. und 8. Klassen im Rahmen von Erprobungslehrplänen angetestet wird, um das klassische AWT abzulösen und unsere Jugend besser auf unsere Arbeitswelten vorzubereiten. Wenn auch wir einen stärkeren Fokus auf diese Thema von Seiten des Ministeriums sehr begrüßen, ist zu kritisieren dass in unserem Bundesland zunehmend die Voraussetzung für die Schüler nicht mehr gegeben sind, landesweite, berufliche Messen wie die Nordjob zu besuchen, da hier finanzielle Mittel für die Beförderung zunehmend fehlen. Hier fordert der LER ein Sonderreisebudget für Schulen. Zudem kam im Landeselternrat die Idee auf, die Angebote zu den Schülern zu bringen. Wie wäre es mit einem Bus? Ein "PowerDigitalShuttle" in Zusammenarbeit mit IHKs und Handwerkskammern, der mit den neusten digitalen Möglichkeiten, wie z.B. AR, ausgerüstet ist, um Berufsinformation in die Schulen des Landes im Rahmen einer multimedialen Ausstellung und aufs Smartphone der Schülerinnen zu bringen.

Geduldig haben wir die Bemühungen des Landes zum Thema Inklusion begleitet, der Landeselternrat MV denkt darüber nach, vom Land Mecklenburg-Vorpommern zu fordern, die Schließung der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen auszusetzen. Unter andern ist ersichtlich, dass bei der Umsetzung des aktuellen Konzeptes, welchen Kindern eine besseren Teilhabe ermöglichen sollte, durch Beschulung in temporären Lerngruppen und fehlenden Hortbetreuung wieder ausgeschlossen werden.

Faktenbox

Digitalinitiative der Bundesregierung: 3,6 Mrd bis 2019 bis 2021 für digitale Infrastruktur, entgegen Königsteiner Schlüssel wurden 832 Mio bedarfsgerecht durch Landeminister MV eingeworben, komplementiert durch weitere 500 Mio aus dem Landeshaushalt

DigitalPakt Schule: Aus den langezeit erwarteten Wanka-Mrd. werden innerhalb von 2 Legislaturperioden 100 Mio zu Ausstattung an die Schulen gehen,.

--

MFG, Kay Czerwinsky/Vorsitzender/Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern